

Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems¹ beschwert sich bei seinem Onkel und Vormund, dem Grafen Ferdinand Bonaventura I. von Harrach², über seinen anderen Onkel und Vormund, den Grafen Karl Friedrich von Harrach³. Ausf., Augsburg 1673 Mai 5, ÖStA, AVA, FAHA 252, unfol.

Hochgebohrner graff, gnädig und hochgebüettender herr vetter!

Euer excellenz geruchen neben anderen deroselben unzählbar eingeloffenen glückwünschungen auch den gehorsamben tribut meiner unterthenigen schuldigkeit in gnaden aufzunehmen, welchen zwar etwaß spat ankhomt aus ursachen, weillen mir unlängst die von ihro kayserlichen mayestät⁴ nach dem königreich Spännischen Hoff euer excellenz aufgetragene ambassadeurswürde wissent worden, wünsche demnach das der Allerhöchste euer excellenz zue immerdar wachsenden aufnehmen dero löblichen hauß unzählbar lange jahr erhalten wolle. Hingegen kann ewer excellenz ich wehmütig clagent nit verhalten, welicher gestalten mein herr vetter und gerhab⁵ mich anhero nacher Ingolstatt⁶, alwo ich die mußquetten wider meinen willen tragen mueß und zwahr seinem verlangen nach nit als ein volontair, sonderen wider alles adeliches herkommen mich durch einschreibung als ein gemeiner knecht obligat⁷ machen solte, weillen ich aber zu den soldatenleben gantz und gar keinen lust, vil weniger mich so disreputirlich⁸ zu verbinden gedacht und solche meine meinung ihme, herrn gerhaben, entdeckht / mit vermeldung, das ich lieber nach haus, umb allda in der wüthschaft etwas zu erlernen, damit ich weillen die anno maiorennitatis⁹ nit weit, sondern beynahe vorhanden, das von meinen herrn vattern seelig hinderlassene guet desto füeglichen verwalten khüne, mich begeben wolte zu dem ende, dan ich die musquetten widerumben hindan gesetzt und mich nacher Augspurg¹⁰, allwo mehrere politica¹¹ zue erlernen, erhebet.

Hat er einen solichen widerwillen in meine persohn gefast, das er mir außführlichen zu verstecken geben, ich solte mir von derglichen gedancken nichts träumen lassen, würde ich aber nacher haus kommen, solte ich versichert sein, das ich Vaduz¹² nit sechen, sonderen bey ihme unter seiner disciplin¹³ zu verbleiben habe würdte, warauß zu schliessen, das mein herr gerhab

¹ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbttruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ebda. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi–Hz, Leipzig 1739, S. 526.

² Ferdinand Bonaventura I. Graf von Harrach (14. Juli 1637–15. Juni 1706) war verh. mit Johanna Theresa, geb. Gräfin von Lamberg. Er war Gesandter in Madrid, geheimer Konferenzrat, kaiserlicher Oberstallmeister, etc. Vgl. Anton Victor FELGEL, *Harrach, Ferdinand Bonaventura*. In: ADB 10 (1879), S. 629–632; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 7, Habsburg–Hartlieb, L. C. Zamarski, Wien 1861, S. 373–374.

³ Karl Friedrich Graf von Hohenems zu Hohenems (11. November 1622–20. Oktober 1675) war verh. mit Cornelia Lucia (gest. 1675), Tochter des Peter Duca di Altemps. Kinder: Maria Claudia (1646–1694), Franz Karl Anton (1650–1713), Anton Josef (1652–1674) war Domberr in Konstanz, und Maria Katharina (1653–1699). Vgl. BERGMANN, *Die Reichsgrafen*, S. 111; WURZBACH, Bd. 9, Hibler–Hysel, Wien 1863, S. 189; ZEDLER, Bd. 13, S. 525.

⁴ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, *Leopold I.*, Wien 2003.

⁵ Vormund (Karl Friedrich).

⁶ Ingolstadt (D).

⁷ schuldig; verpflichtet.

⁸ nicht standesgemäß; gegen den guten Ruf.

⁹ Volljährigkeit.

¹⁰ Augsburg (D).

¹¹ Staatskünste.

¹² Vaduz (FL).

¹³ Schule; Lehre.

keineswegs meine nutzen verlangt, sonderen mich were von ihme enteüssert, damit selbiger das guet nach gefallen genüessen möchte, verlangt, gestalten das ich beraiths uber 3 monath lang sambt zweyen diennern mit 47 fl.¹⁴ mich patientieren¹⁵ müesen, auch einige hoffnung nit gehabt, wan nicht ich mit meinem so importunten¹⁶ und ohnaufhörlichen begehren, daß zue höchster nothwendigkheit verlangende gelt heraus gebettlet und gepresst (weillen über mein widerholtes anlangen nichts, als schimpflich und schüellbueben zuständige außfilzung erhalten) sobald etwas zu erwartten. /

Dessen nach gelangt an ewer excellentz mein underthenigiste bitten, sie geruehen sich meiner in gnaden anzunehmen und meinen herrn gerhaben dahin zu vermögen, daß selbiger meinen nutzen in bössere consideration¹⁷ ziehen und die zeit allhir in Augspurg nit so ellendt^a mache, oder aber mir die hohe gnad zu erweisen und durch dero hochvermögende autoritet bey ihro kayserlichen mayestät veniam aetatis¹⁸ zu erlangen, damit ich selbst meinen nutzen beobachten und das wenige, waß mir zustendig, administrieren¹⁹ könnte. Welche ich villeicht besser in das werckh zu setzen mir getraue, als mein herr gerhabe von mir vermaint und mit passion außgeben thuet. Geleben der gantz tröstlichen hoffnung, ewer excellentz werdten dise meine so billiche bitte nicht in ungnaden aufnehmen, sonder iederzeit mein gnädiger patron und vatter verbleiben gestalten ich zu verharren verlange.

Euer excellenz.

Augspurg, den 5. May 1673

Underthenigist gehorsam dienner und vetter.

Ferdinand Carl Frantz, graf von Vadutz. /

[Adresse]

A son excellence.²⁰

Monsieur le comte d'Harrach, conseiller d'estat, ambassadeur declareé de la maiesté imperial én Espagne, é chavalier de la toison dor.²¹

A Vienne.^a

¹⁴ fl. = Gulden (Florin).

¹⁵ gedulden.

¹⁶ lästigen.

¹⁷ Überlegung.

^a Nachtrag am linken Rand: wie zue Ingolstatt geschechen, verliehren...

¹⁸ Volljährigkeit.

¹⁹ verwalten.

²⁰ An seine Excellenz.

²¹ Korrigiert: „Monsieur le comte d'Harrach, conseiller d'estat, ambassadeur declareé de la majesté imperial én Espagne é chevalier de la toison d'or.“: Herrn Grafen von Harrach, Staatsrat, erklärter Botschafter der kaiserlichen Majestät in Spanien und Ritter des Goldene Vlieses.

^a Darüber rotes Lacksiegel als Briefverschluss aufgedrückt.